

Am vergangenen Freitagabend in Wilwerwiltz

Freundschaft pflegen und offen für jeden sein

Zum wiederholten Mal hielten sechs Kiischpelter Vereine gemeinsam Jahresrückblick

Im fast bis auf den letzten Stuhl besetzten Wilwerwiltzer Kulturzentrum hatten sich am vergangenen Freitagabend die Mitglieder von nicht weniger als sechs Vereinen eingefunden, um in Gegenwart der Bürgermeister der Gemeinden Kiischpelt und Eschweiler, Armand Mayer bzw. François Rossler, sowie Pfarrer Francis Erasmy das Jahr 2005 Revue passieren zu lassen und bereits einige durchaus interessante Veranstaltungen für das laufende Jahr anzukündigen.

Syndicat d'initiative Kiischpelt

Eingangs war es der Kiischpelter Interessenverein, der einen prall gefüllten Aktivitätskalender präsentierte und auch auf den neu gestalteten Internet-Auftritt hinwies, verbunden mit dem Angebot, diese Plattform der lokalen Vereinswelt zur Verbreitung von nützlichen Hinweisen und Informationen zur Verfügung stellen zu wollen.

Präsidentin Antoinette Lutgen wies im weiteren Verlauf auf das „Loufest am Kiischpelt“ am 14. Mai sowie das am 23. Juni stattfindende „Konstfestival“ in Lellingen hin. Auch erfährt der bewährte „Konstsummer“, bei dem 2005 immerhin 120 Kinder und Jugendliche mitgemacht haben, in den ersten drei Wochen der Sommerferien eine Fortsetzung und ebenso fortgeführt wird die Zusammenarbeit mit dem „Sproochenhaus Wëlwerwoltz“, im Rahmen derer wieder „Patchwork“ gelehrt werden wird.

Viel Aufsehen erregen wird sonder Zweifel wiederum die zweite Auflage des im Verein mit der „Patchworkgrupp Kiischpelt“ organisierten internationalen Quilt-Festivals, bei dem im Mai Künstler aus Österreich, Belgien, der Schweiz, Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Norwegen sowie den Niederlanden ihre „persönlichen Quilts zu biblischen Frauen“ in der Wilwerwiltzer Pfarrkirche ausstellen werden.

Das Informationsbüro des Kiischpelter Interessenvereins ist wie bereits in der Vergangenheit auch in diesem Jahr wiederum ganztägig während den Monaten Juli und August geöffnet und erteilt auch Auskunft über die regelmäßig stattfindenden Wanderungen, an denen 2005 insgesamt 435 Naturliebhaber teilgenommen haben.

Sproochenhaus Wëlwerwoltz

Am 18. Februar hat die vom „Sproochenhaus Wëlwerwoltz“ im Max-Goergen-Haus in Wilwerwiltz initiierte öffentliche Regional-Bibliothek ihren Betrieb aufgenommen und wie Charel Schmit, Schriftführer der Vereinigung nun anlässlich des Jahresrückblicks berichtete, lässt sich deren Betrieb gut an. In den vergangenen drei Wochen wurden bereits 62 Besucher gezählt, 43 Leseausweise beantragt und 16 Abonnements vergeben. „Wir suchen zurzeit allerdings auch noch Teilzeitkräfte, die gegen ein entsprechendes Entgelt stundenweise die Bibliothek beaufsichtigen“, so Schmits Aufruf an die Versammlung, bevor er auf die Agenda 2006 zu sprechen kam.

Als anerkannter Weiterbildungsveranstalter wird das



Mehr als 100 Vereinsmitglieder erlebten im Kulturzentrum in Wilwerwiltz einen regelrechten Marathon der Generalversammlungen.

(Foto: Dan Roder)

„Sproochenhaus Wëlwerwoltz“ auch weiterhin ein der Nachfrage entsprechendes Lernangebot anbieten. Bis zum Sommer läuft zudem eine Studie bezüglich der Aufwertung in Vergessenheit geratener ländlicher Handwerksberufe und bereits angelaufen sind die in Kooperation mit der Vereinigung „Amitiés Portugal-Luxembourg“ durchgeführten Kurse, bei denen Luxemburger und Portugiesen die Sprache des jeweils anderen erlernen. Ein ähnliches Angebot stellt auch das mit anderen Partnern im Grenzraum auf die Beine gestellte „Paperlapapp“-Programm dar. Lesungen mit verschiedenen Autoren wird es u. a. am 28. April, am 23. Juni und am 29. Oktober geben. Informationen zum fortlaufenden Web-Walking-Programm erteilte Alwin Geimer.

Eingangs hatte sich übrigens Präsident Henri Hostert bei all jenen bedankt, die im Laufe des zurückliegenden Jahres zum Erfolg der Verwirklichungen des „Sproochenhaus“ beigetragen haben.

Mit Billigung der Versammlung gehören dem Vorstand zurzeit Alwin Geimer, Henri Hostert, Jérôme Lulling, Vic. Majerus, Patrick Peiffer, Guy Reding, Jean-Marie Reding, Margot Reding-Schroeder, Dan Roder, Sandra Scheer und Charel Schmit an. Die interne Postenverteilung erfolgt in der kommenden Sitzung des Gremiums.

Jeunesse Kiischpelt

Für viel Heiterkeit im Saal sorgte der Jahresrückblick des 28 Mitglieder zählenden Kiischpelter Jugendvereins. Nach der kurzen Begrüßung durch Präsident Yves Kaiser warf Sekretär Marc Allard den Blick zurück auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres und da stach vor allem die besonders erfolgreiche Bilanz des traditionellen Zeltfests im August hervor. Natürlich erhoffen sich die Jugendlichen, auch in diesem Jahr, da die Feierlichkeiten des 15. Vereinsjubiläums anstehen, der Publikumszuspruch nicht abreißt und eventuell sogar noch weiter zunimmt. Darüber hinaus sieht die Agenda des laufenden

Jahres die Organisation eines „Rallye-Pédestre“ an Christi Himmelfahrt vor und am ersten August-Wochenende wird wieder Beach-Volley-Ball in Wilwerwiltz gespielt, bevor am Abend beim bewährten Zeltfest kräftig abgefeiert werden kann. Danach geht es dann ab in den Sommerurlaub in südliche Gefilde. Ein genaues Reiseziel wurde jedoch noch nicht bestimmt.

Als wahres Highlight kündigt sich darüber hinaus das Konveniat an, das Mitte des Jahres alle aktuellen und ehemaligen Mitglieder der Kiischpelter Jeunesse zusammenführen soll.

Oeuvres paroissiales Pfarrverband Kiischpelt

Wenig zu berichten hatten die „Oeuvres paroissiales“ des Kiischpelter Pfarrverbandes unter dem Vorsitz von Marianne Bock. Vormalig mit dem Unterhalt des JOK-Gebäudes in Wilwerwiltz betraut, hat der Verein diese Immobilie mittlerweile den lokalen „Guiden a Scouten“ zur symbolischen Miete von einem Euro jährlich zur Verfügung gestellt. Ausgaben übers Jahr standen keine an und aufgrund der Miet- und Zinseinnahmen sowie der erhobenen Mitgliederbeiträge konnte die finanzielle Bilanz sogar geringfügig aufgebessert werden.

Guiden a Scouten St-Maurice

16 „Wëllefcher“ und 14 „AvEx“ zählen die vor drei Jahren gegründeten „Guiden a Scouten“ des Pfarrverbandes Kiischpelt zurzeit und nach den Sommerferien wird es Gruppenchef Fred Koeune zufolge nun auch eine „Cara Pio“-Truppe geben. „Allerdings fehlt es uns gegenwärtig noch an geeigneten Chefs, um unsere Jugendlichen auf ihrem Weg zu begleiten“, sagte Koeune. „Wir freuen uns über jeden, der bei uns mitmachen will“, so der Gruppenchef, um im gleichen Atemzug darauf zu verweisen, dass die die Pfadfinder unterstützende Amicale noch auf der Suche nach tatkräftigen Mitarbeitern ist. Als Vereinigung ohne Gewinnzweck kümmert sich die Amicale unter dem Vorsitz von Eric

Packbier um den Unterhalt der Liegenschaften der „Guiden a Scouten“ und da steht momentan eine Menge Arbeit ins Haus, denn gegenwärtig werden in der obersten Etage des Home St. Maurice in Wilwerwiltz drei Schlafräume mit zweimal 14 und einmal acht Betten eingerichtet. Erfreulicherweise hat sich die Gemeindeverwaltung Eschweiler bereit erklärt, der Truppe für die Zeit der Überbrückung das entsprechend instand gesetzte alte Molkereigebäude zur Nutzung freizustellen.

Schriftführer Francis Erasmy teilte mit, dass die „Wëllefcher“ zusammen mit ihren Altersgenossen aus Clerf und Wiltz in diesem Jahr ihr Sommercamp vom 17. bis 21. Juli auf Tutschemillen in Wiltz gestalten. Die „AvEx“ dagegen zieht es vom 19. bis 29. Juli zum nationalen Camp „Tupelay 2006“ nach Schoos. Davor findet aber noch in Eschweiler die „Scoutskiirmes“ statt. Hingewiesen wurde auf einen gemeinsamen Gottesdienst mit anschließendem „Kaffi-Brunch“ am 21. Mai, wobei der organisierende Eschweiler Interessenverein den Guiden und Scouten den gesamten Erlös dieser Veranstaltung zur Renovierung des Home St. Maurice zur Verfügung stellen wird.

Äischer Pompjeen

„Dies war mit Abstand das schlimmste Jahr, das ich in meiner 28-jährigen Mitgliedschaft in unserem Feuerwehrkorps erlebt habe“. Mit diesen Worten eröffnete Kommandant Jean-Marie Boumans den Jahresrückblick der Äischer Pompjeen und listete gleich eine ganze Folge von Gerätedefekten auf, die sich in 2005 an den Ausfall der TS8/8-Tragkraftspritze und den unfallbedingten Totalschaden am Mannschaftstransportwagen gereiht haben. „Da können wir nur heilfroh sein, dass keine Menschen zu Schaden gekommen sind“, so der engagierte Feuerwehrmann, der zudem auch keinen Hehl aus seiner Enttäuschung darüber machte, dass nur eine Anmeldung für den vom Korps organi-

sierten Erste-Hilfe-Kursus für Nicht-Feuerwehrmitglieder registriert wurde.

Doch es gab auch Lichtblicke zu verzeichnen. Verhandlungen mit der Gemeindeverwaltung Kiischpelt ergaben, dass der Fuhrpark der „Äischer Pompjeen“ demnächst um ein Klein-Tank-Lösch-Fahrzeug ergänzt wird und dann auch die zurzeit vom Kautenbacher Korps ausgeliehene TS8/8 zurückgegeben werden kann. Überhaupt scheint sich die Zukunft des gegenwärtig 28 aktive Mitglieder zählenden Korps durchaus rosig anzukündigen. 17 Jugendliche – elf Mädchen und sechs Jungen –, so Schriftführer Daniel Boumans, befinden sich derzeit in Ausbildung und deren drei haben schon alle Wissenstest bestanden und können bei Erreichen des 16. Lebensalters gleich in das Aktivkorps überwechseln. Kommandant Boumans gab allerdings seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Jugendlichen dem Feuerlöschwesen die Treue halten und dem Korps nicht irgendwann den Rücken zukehren.

Der Blick in die Kasse mit Schatzmeister Carlo Michels offenbarte gesunde Finanzen und daher verwunderte es wenig, dass die Mitglieder den Vorstand abschließend vollständig entlasteten.

Intaktes Vereinsleben

„De Kiischpelt leeft um Niveau vun de Veräiner“, freute sich Bürgermeister Armand Mayer im Anschluss an die Versammlungen. Zudem wies der kommunale Vorsteher darauf hin, dass die Vereine, wann immer sie bei der Gemeinde vorstellig werden, auf offene Ohren stoßen werden.

Nachdenklicher waren die Worte von Pfarrer Francis Erasmy, der auf die rekordverdächtige Selbstmordrate unter Luxemburgs Jugendlichen hinwies, und vor diesem Hintergrund alle Vereinsmitglieder zur Pflege der Freundschaft untereinander aufrief. Niemand solle ausgegrenzt werden. (D.R.)

www.sik.lu
www.sproochenhaus.lu
www.webwalking.lu